

# MITTAGSPOST

14.02. Ausgabe 03/2020

## Fraktion

Es ist noch nicht allzu lange her, da standen die Reporter regelmäßig vor unseren Fraktionsräumen, um die internen Querelen und Neufindungsschwierigkeiten der SPD ins Blitzlicht zu setzen. Diesen Dienstag war es mal ganz schön, die Kameraleute vor den Türen der Unions-Fraktion zu sehen. „Wo steht Ihr, CDU?“ Diese dringliche Frage hatten sich die ChristdemokratInnen stellen lassen müssen nach ihrer folgenreichen Taktiererei in Thüringen. Die Tatsache, dass die dortige Landes-CDU den Coup der AfD mitgetragen hat, den FDPler Kemmerlich ins Amt zu hieven, ist skandalös. Genauso skandalös waren die Gratulationen aus allen unterschiedlichsten Richtungen. Es ist Kanzlerin Merkel hoch anzurechnen, dass sie sich aus Afrika zu Wort gemeldet hat, um ein Machtwort zu sprechen und demokratischem Handeln wieder klare Konturen zu verleihen. Ihr Wort „unverzeihlich“ bringt es auf den Punkt. Es bleibt zu hoffen, dass die Union nach der Ära Merkel—and die könnte schneller enden, als man denkt—auf dieser Linie bleibt und den rechten Fliehkräften nicht nachgibt. Gut zu wissen, dass die SPD in diesen beunruhigenden Zeiten, wie auch schon in der Geschichte, die klare Kraft gegen rechts ist. **Die antifaschistische Haltung ist Teil der DNA der SPD.** Walter-Borjans hat sich in der Fraktion für die Geschlossenheit bedankt. Es folgte eine Debatte über mögliche Varianten der außerordentlichen verfahrenen Situation in Thüringen und über in der Plenarwoche anstehende Themen.

## Plenum

Die brisanten Themen der Woche spiegeln sich auch in den aktuellen Stunden des Bundestages wieder: die Entwicklung des [Corona-Virus](#) und [die Ministerpräsidentenwahl in Thüringen](#). Die unterschiedlichen Fraktionen haben dort ihre Haltungen dargestellt; es lohnt sich ein Reinhören. Außerdem wurden diverse Gesetzesunterfangen diskutiert bzw. verabschiedet, so auch das [Faire-Kassenwettbewerb-Gesetz](#), das regelt, nach welcher Systematik die Einlagen des Gesundheitsfonds an die Krankenkassen gehen. Es regelt zudem, dass bei Lieferengpässen von Arzneimitteln, die jüngst häufiger vorkamen, ein anderes, gleichwertiges Medikament abgegeben werden kann, ohne dass höhere Kosten für die Patienten entstehen, auch wenn es teurer ist. Ein weiteres Gesetz, das verabschiedet wurde, führt [Sondervorschriften ein für die Sanierung und Abwicklung von zentralen Gegenparteien](#) ein. Klingt kompliziert, ist es auch ein wenig, aber zugleich wichtig für die Bauern, denn in diesem Rahmen wird ein ermäßigter Versicherungssteuersatz für Dürreversicherungen in der Landwirtschaft eingeführt, rückwirkend zum 1.1.20. Noch ein wichtiges Gesetz, das beschlossen wurde, ist das zur [Möglichkeit der Stiefkindadoption](#) (wenn Paare bereits 4 Jahre zusammen sind). Außerdem schützen wir die Mieter mit einem [Gesetz zur Verlängerung und Verbesserung der Regelungen über die zulässige Miethöhe](#).

## Landesgruppe

In der Landesgruppensitzung hatten wir Bezirksvorsitzende der Jusos zu Besuch. Leider waren keine Vertreter aus Weser-Ems darunter. Wir haben uns über gemeinsame Themen ausgetauscht—zur Freude der Jusos, die einen solchen Termin zu deren „Amtszeit“ so noch nicht hatten. Wir haben beschlossen, diesen Austausch künftig weiter fortsetzen.



## Arbeitsgruppe Kommunales

Hier ging es um das Thema Zukunftsinvestitionen. Zu Gast war Carsten Kühl, Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu), deren Träger der Deutsche Städtetag ist, und der Staatssekretär des Bundesfinanzministeriums Werner Gatzert. Die Difu stellt für die KfW den Investitionsbedarf fest. Dieser Investitionsbedarf steigt, wohingegen die Investitionen der Kommunen unterproportional bleiben. Zugleich ist die Auslastung im Baugewerbe so hoch wie zuletzt zu Zeiten der Wiedervereinigung. Die Auslastungskapazität hat sich seither jedoch verringert. Insgesamt gibt es 2500 Kommunen mit Finanzproblemen, das betrifft 25 % der Bevölkerung. Gespräche zwischen Bund und Ländern in punkto Entschuldung laufen. Gegebenenfalls soll es Kompensationsmaßnahmen für nicht betroffene Länder geben mit Geldern, die noch nicht abgerufen wurden, die also zur Verfügung stehen und die zeitnah noch kommen. Dann stehen für Investitionen insgesamt ca. 260 Milliarden zur Verfügung.

## Red Hand Day

Am 12. Februar habe ich mir die Hand rot rollern lassen. Warum? Weil ich gemeinsam mit den BundestagskollegInnen mit meinem roten Handabdruck gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten protestiere. Wir unterstützen damit die Aktion "Red Hand Day" der Kinderkommission des Deutschen Bundestages.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe IGS Flötenteich in Oldenburg sowie Ehrenamtliche von Terre des Hommes Delmenhorst-Ganderkesee waren anlässlich des Red Hand Day sehr aktiv. Sie haben in der langen Nacht der Jugend 350 Handab-



drücke selbstgemacht bzw. gesammelt und mir überreicht, damit ich sie an die Regierung in Berlin weiterleite. Am Dienstag habe ich sie unserem Außenminister Heiko Maas übergeben. Er war sehr beeindruckt und hat angeboten, die Handabdrücke im Auswärtigen Amt auszustellen. Außerdem hat er einen Dankesbrief an die AbsenderInnen geschrieben.

